

**A3 Beobachtungsmerkmale für Körperkontaktstörungen bei Säuglingen**

Name: \_\_\_\_\_

Datum des Fragebogens: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Fragebogen ausgefüllt durch: \_\_\_\_\_

1. Verhalten in Zusammenhang mit Körperkontakt					
Sichere Hinweise	nein		etwas		ja
Der Säugling reagiert auf ein positives Angebot von Körperkontakt durch seine Eltern mit Vermeidung und Abwehr. Er wendet den Kopf ab bzw. überstreckt sich. Ein solches Verhalten ist sowohl in aufrechter Haltung als auch in der Wiegestellung zu beobachten.	1	2	3	4	5
Der Säugling hält Körperkontakt für kurze Zeit aus. Beispielsweise können seine Eltern ihn kurz an sich drücken. Sobald die körperliche Nähe etwas länger dauert, reagiert der Säugling dem ersten Punkt entsprechend.	1	2	3	4	5
Der Säugling lässt sich am Körper der Eltern seitlich, im Fliegergriff oder mit dem Rücken zugewandt tragen. Bei Körperkontakt Bauch an Bauch oder in Wiegestellung reagiert er dem ersten Punkt entsprechend.	1	2	3	4	5
Der Säugling lässt körperliche Nähe ausschließlich dann zu, wenn er krank ist.	1	2	3	4	5
Weitere wichtige Hinweise	nein		etwas		ja
Der Säugling lässt sich im Körperkontakt nicht trösten.	1	2	3	4	5
Der Säugling kann längeren Körperkontakt in Zusammenhang mit dem Füttern (Stillen oder Flasche) tolerieren. In anderen Situationen mit Körperkontakt reagiert er überwiegend dem ersten Punkt entsprechend.	1	2	3	4	5
Der Säugling schläft nachts im Bett der Eltern und kann dort Nähe aufnehmen. Am Tage reagiert er überwiegend dem ersten Punkt entsprechend.	1	2	3	4	5
Der Säugling kann Körperkontakt nur zulassen, wenn er abgelenkt ist, z. B sich mit einem Spielzeug beschäftigt oder andere Menschen beobachtet. Ohne Ablenkung reagiert er überwiegend dem ersten Punkt entsprechend.	1	2	3	4	5
Der größere Säugling ab ca. dem 7. Lebensmonat klammert überstark an seine Mutter oder beide Eltern, ohne dabei positive Beziehungssignale im Körperkontakt zu zeigen.	1	2	3	4	5

2. Gefühl in körperlicher Nähe					
Sicherer Hinweis	nein		etwas		ja
Der Säugling reagiert auf ein positives Angebot von Körperkontakt durch seine Eltern mit Unwohlsein bzw. Unruhe. Mit zunehmender Dauer des Körperkontakts nimmt das Unbehagen zu bis hin zum Schreien.	1	2	3	4	5

3. Aktivierungsniveau im Körperkontakt						
<b>Überaktivierung</b>						
<b>Sicherer Hinweis</b>		nein	etwas	ja		
Der Säugling reagiert auf ein positives Angebot von Körperkontakt durch seine Eltern mit Überaktivierung. Sein Körper ist angespannt und eher überstreckt, die Hände sind gefaustet, die Haut kann sich rot färben. Manche Säuglinge können aus Übererregung mit Armen, Händen und Beinen zittern. Außerhalb der Körperkontaktsituation zeigt der Säugling keine entsprechende Übererregung.		1	2	3	4	5
<b>Weiterer wichtiger Hinweis</b>		nein	etwas	ja		
Der Säugling zeigt die oben beschriebene Übererregung nicht nur im Körperkontakt sondern auch in anderen Alltagssituationen.		1	2	3	4	5
<b>Unteraktivierung</b>						
<b>Sicherer Hinweis</b>		nein	etwas	ja		
Der Säugling verhält sich bei einem positiven Angebot von Körperkontakt durch seine Eltern überwiegend passiv, obwohl er nicht müde ist. Sein Körper ist eher schlaff und seine Mimik eher ausdrucksarm. Der Säugling reagiert nicht oder nur wenig auf Lächeln, Streicheln, Ansprache und andere liebevolle Beziehungsangebote seiner Eltern. Außerhalb der Körperkontaktsituation gibt es keine oder nur wenig Anzeichen von Unteraktivierung.		1	2	3	4	5
<b>Weitere wichtige Hinweise</b>		nein	etwas	ja		
Der Säugling zeigt die oben beschriebene Unteraktivierung nicht nur im Körperkontakt, sondern ein entsprechendes Verhalten ist auch in anderen Alltagssituationen überwiegend zu beobachten.		1	2	3	4	5
Bei ruhiger Beziehungsaufnahme durch die Eltern verhält sich der Säugling im Arm seiner Eltern so, wie unter „sichere Hinweise“ beschrieben. Wenn die Eltern das Baby im Körperkontakt stark stimulieren, wird es wacher bis hin zu freudigem Lachen.		1	2	3	4	5

4. Blickkontakt in körperlicher Nähe					
Sichere Hinweise	nein		etwas		ja
Der Säugling sucht in positiver körperlicher Nähe keinen Blickkontakt zu seinen Eltern.	1	2	3	4	5
Der Säugling reagiert in positiver körperlicher Nähe nicht oder nur kurz auf einen Versuch seiner Eltern, mit ihm Blickkontakt einzugehen. Dies gelingt auch dann nicht, wenn die Eltern ihn liebevoll und mit dem typischen Augengruß ansprechen.	1	2	3	4	5
Weitere wichtige Hinweise	nein		etwas		ja
Der Säugling kann im Körperkontakt mit seinen Eltern keinen längeren Blickkontakt aufrechterhalten.	1	2	3	4	5
Der Säugling nimmt in positiver körperlicher Nähe mit seinen Eltern Blickkontakt auf, kann diesen aber nur bei intensiv stimulierender Mimik und Ansprache der Eltern aufrechterhalten.	1	2	3	4	5

5. Emotionales Schwingen in körperlicher Nähe					
Sichere Hinweise	nein		etwas		ja
Der Säugling reagiert im Körperkontakt nicht angemessen auf die Beziehungssignale seiner Eltern. Beispielsweise ist wenig Reaktion auf liebevolles Lächeln oder ein fehlendes Spiegeln der Mimik der Bezugsperson zu beobachten.	1	2	3	4	5
Das Baby kann sich in positivem Blick- und Körperkontakt emotional nicht öffnen. Das typische langanhaltende Juchzen und stimmhafte laute Lachen im Kontakt mit den Eltern ab dem 5. Lebensmonat fehlt beispielsweise.	1	2	3	4	5